3. Steuer- und Zolleinnahmen vom Biere¹⁾ im Biersteuergebiet²⁾

(Vierteljahrshefte zur Statistik des Deutschen Reichs 1923, IV)

Vgl. Statistisches Handbuch für das Deutsche Reich, Teil I, S. 595, und Statistisches Jahrbuch für das Deutsche Reich 1921/22, S. 373

Vgl. Abschnitt V, 5 »Biergewinnung« und Abschnitt X, 2 »Bierverbrauch«

Rechnungsjahr (1. April beginnend)	Solleinnahme an Bier- steuer (für Inlandsbier)	Überrangabgabe vom Biere	Steuer vom einge- führten Biere ¹⁾	Eingangszoll einschließlich Goldzollaufgeld	Gesamteinnahme vom Biere	Auf den Kopf der Bevölkerung	Steuer auf 1 hl
	1 000 M	1 000 M	1 000 M	1 000 M	1 000 M	M	M
1918 ³⁾	46 689 ⁶⁾	2 832	.	194	49 715	0,94	3,85
1919 ⁴⁾	141 806	1 766	.	1 565	145 137	2,45 ⁸⁾	5,63
1920	180 100	.	491	19 002	199 593	3,22	8,52
1921 ⁵⁾	361 176	.	387	21 843	383 406	6,19	11,27

¹⁾ Brausteuerertrag vom 15. VII. 1909 (Reichsgesetzl. S. 773) und Biersteuerertrag vom 26. VII. 1918 (Reichsgesetzl. S. 863). — ²⁾ Vgl. Abschn. V, 4, Tab. a, Anm. 2. — ³⁾ Aus dem Direktionsbezirk Posen für 1918 keine Angaben; im Kalenderjahr 1918 in Bayern 8 983 000 M, im Rechnungsjahr 1918 in Württemberg 889 000 M, im Kalenderjahr 1918 in Baden 735 000 M. Einnahmen vom Biere; aus Elfaß-Vorbringen für 1918 keine Angaben; aus Luxemburg keine Angaben; Luxemburg ist am 31. Dezember 1918 aus dem deutschen Zollgebiet ausgeschlossen. Im 1. Kalenderviertel 1919 in Bayern 2 407 000 M, in Baden 160 000 M. Einnahme vom Biere. — ⁴⁾ Im 1. Viertel des Rechnungsjahrs 1919 in Bayern 2 772 000 M, in Baden 1 953 000 M. Einnahme vom Biere. — ⁵⁾ Für das Rechnungsjahr 1921 vorläufige Angaben. — ⁶⁾ Außerdem sind an Nachsteuer 184 000 M aufgetommen. — ⁷⁾ Vgl. Gesetz vom 31. März 1920, Reichsgesetzl. S. 457. — ⁸⁾ Unter Berücksichtigung der in Anm. 4 aufgeführten Beträge.

4. Besteuerung von Wein, weinähnlichen und sonstigen (weinhaltigen) Getränken im Deutschen Reich¹⁾

(Vierteljahrshefte zur Statistik des Deutschen Reichs 1923, IV)

Vgl. Abschnitt X, 3 »Verbrauch von Wein«

Rechnungs- jahr	Wert der versteuerten Menge				Steuereinnahmen	
	Wein und Most aus Trauben	Weinähnliche Getränke	Sonstige (weinhaltige) Getränke	Zusammen	überhaupt (mit 20 v. H. des steuerpflichtigen Wertes berechnet)	auf den Kopf der Bevölkerung
	1 000 M					M
1919	2 092 434,2	75 850,6	10 979,8	2 179 264,6	²⁾ 437 932,6	7,13
1920	3 070 107,3	187 309,2	11 991,5	3 269 408,0	653 882,0	10,67
1921	4 323 845,0	218 872,6	14 162,3	4 556 879,9	911 376,0	14,71

¹⁾ Gesetz vom 26. VII. 1918 (Reichsgesetzl. S. 831). — ²⁾ Einschließlich 2 079,6 (1 000) M Nachsteuer.

5. Steuer- und Zolleinnahmen vom Schaumwein¹⁾

(Vierteljahrshefte zur Statistik des Deutschen Reichs 1923, IV)

Vgl. Statistisches Handbuch für das Deutsche Reich, Teil I, S. 596

Vgl. Abschnitt V, 7 »Schaumweingewinnung« und Abschnitt X, 4 »Schaumweinverbrauch«

Rechnungsjahr (1. April beginnend)	Zollgebiet	Einnahme an Schaumweinsteuer	Hiervon ab die Vergütung der Steuer für Proben usw. gemäß § 5 des Schaumweinsteuergesetzes	Bleibt Reinertrag der Schaumweinsteuer	Eingangszoll von Schaumwein	Steuer- und Zolleinnahmen	
						zusammen	auf den Kopf der Bevölkerung
		1 000 M					M
1919	²⁾	42 968,4	222,7	²⁾ 42 745,7	2 046,6	²⁾ 44 792,3	0,73
1920	³⁾	101 625,8	326,0	³⁾ 101 299,8	739,5	³⁾ 102 039,6	1,67
1921	⁴⁾	139 370,2	1 333,0	⁴⁾ 138 037,2	1 694,1	⁴⁾ 139 731,3	2,26

¹⁾ Schaumweinsteuerertrag vom 9. V. 1902 (Reichsgesetzl. S. 155), ferner »Gesetz zur Abänderung des Schaumweinsteuergesetzes« vom 15. VII. 1909 (Reichsgesetzl. S. 714), »Gesetz zur Änderung des Schaumweinsteuergesetzes« vom 26. VII. 1918 (Reichsgesetzl. S. 847 und 1064) und »Gesetz zur Abänderung des Schaumweinsteuergesetzes« vom 21. IV. 1920 (Reichsgesetzl. S. 593 und 1079). — ²⁾ Einschließlich 193,4 (1 000) M Nachsteuer. — ³⁾ Einschließlich 31 916,5 (1 000) M Nachsteuer. — ⁴⁾ Einschließlich 721,6 (1 000) M Nachsteuer.

6. Einnahmen vom Branntwein¹⁾

Vgl. Statistisches Jahrbuch für das Deutsche Reich 1921/22, S. 374

Vgl. Abschnitt V, 6 »Branntreingewinnung« und Abschnitt X, 5 »Branntweinverbrauch«

Betriebsjahre (am 1. Oktober beginnend)	Einnahmen aus der Branntweinverwertung durch die Reichsmonopolverwaltung			Einnahmen aus dem Monopolausgleich	Zusammen (Spalten 4 und 5)	Freigeld	Zoll (ohne Goldzollaufgeld)
	Sektollitererinnahmen	sonstige Einnahmen	zusammen				
	M	M	M	M	M	M	M
1	2	3	4	5	6	7	8
1919/20 ²⁾	64 571 980	678 598 864	743 170 844	18 356 439	761 527 283	63 407 249	93 426 050
1920/21 ³⁾	107 174 250	1 234 779 943	1 341 954 193	116 329 842	1 458 284 035	142 362 099	22 549 500
1921/22 ⁴⁾	4 235 908 113	3 206 710 891	7 442 619 004	188 912 750	7 631 531 754	189 250 089	15 708 585

¹⁾ Am 1. Oktober 1919 ist das Gesetz über das Branntweinmonopol vom 26. VII. 1918 (Reichsgesetzl. S. 887) voll in Kraft getreten; für die folgende Zeit siehe auch das Gesetz, betr. Änderung des Gesetzes über das Branntweinmonopol vom 6. XII. 1919 (Reichsgesetzl. S. 1987), die Verordnung über Erhebung eines Branntweinmonopolausgleichs vom 3. V. 1920 (Reichsgesetzl. S. 898) und das Gesetz über das Branntweinmonopol vom 8. IV. 1922 (Reichsgesetzl. S. 405). — ²⁾ Außerdem gingen Restbeträge aus alten Steuern ein (nach den Gesetzen vom 15. VII. 1909 [Reichsgesetzl. S. 661] und vom 14. VI. 1912 [Reichsgesetzl. S. 378] sowie nach § 250 des Gesetzes über das Branntweinmonopol vom 26. VII. 1918 [Reichsgesetzl. S. 887]), und zwar insgesamt im Betriebsjahre 1919/20 21 926 195 M, 1920/21 1 077 332 M, 1921/22 1 324 807 M. (Zusammengesetzt nach den monatlichen Nachweisungen über die Reichseinnahmen [Reichsanzeiger]).

Anmerkung: Die Angaben in den Spalten 2 bis 6 sind durch das Reichsmonopolamt für Branntwein gemacht. Die Einnahmen an Freigeld (Spalte 7) sind zusammengesetzt nach den monatlichen Nachweisungen über die Reichseinnahmen (Reichsanzeiger). Die Zollbeträge (Spalte 8) sind berechnet auf Grund der handelsstatistischen Nachweisungen über die Einfuhr von Branntwein und Branntweingewinnstoffen. — Von einer Zusammenziehung der gesamten Einnahmen von Branntwein und von einer Berechnung der Belastung auf den Kopf der Bevölkerung ist abgesehen worden, weil keine Angaben über die Höhe des Goldzollaufgeldes vorliegen.